

Inhaltsverzeichnis

Theologische Hinführung zum Thema	3
Der Heilige Rock im Dom zu Trier	6
Die Teilnahme an den Heilig-Rock-Tagen	10
• Wir bereiten uns vor	10
• Wir sind in Trier	16
• Wir sind in der Kindertageseinrichtung	17
Lieder	
▪ Wir sind auf dem Weg zu Jesus	19
▪ Fang mit mir den Regenbogen	20
▪ Das wünsch ich sehr	20
▪ Mit einem Freund an der Seite	21
▪ Gott, dein guter Segen	22
▪ Gott, dafür will ich dir danke sagen	23
▪ Halte zu mir guter Gott	23
▪ Kindermutmachlied	24
▪ Er hält die Großen und die Kleinen	25
Impressum	26

Die Arbeitshilfe ist nur zum internen Gebrauch bestimmt.

„Mit dir!“

Theologische Hinführung zum Thema

„Mit dir“, so lautet das Motto der diesjährigen Heilig-Rock-Tage für Kindertageseinrichtungen. Diese Zusage Gottes an uns Menschen ist einem Text aus dem Buch Jesaja entnommen. In Jesaja 41,10 heißt es: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir. Ja, ich mache dich stark. Ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.“

Um das Motto bildhaft zu verdeutlichen, haben wir in der Vorbereitungsgruppe als Symbol zwei Hände gewählt: eine große und eine kleine Hand, die ineinander liegen. Diese beiden Hände symbolisieren für uns, dass wir als Menschen auf Beziehungen zu anderen ausgerichtet sind. Wir als Menschen sind auf Gemeinschaft angewiesen. So tut es uns als Erwachsenen gut, nicht alles allein machen zu müssen. Es ist wichtig, Menschen zu haben, die mit uns auf dem Weg sind. Für Kinder gilt dies umso mehr. Bindungen und Beziehungen spielen für sie eine überaus wichtige Rolle. Da ist die für unser ganzes Leben entscheidende Bindung, die schon im Mutterleib erfahrbar wird. In der Bibel wird an unterschiedlichen Stellen auf diese wichtige und prägende Grunderfahrung verwiesen (Psalm 139, Jeremia 1,5). Kinder erobern sich dann im Lauf ihrer ersten Lebensjahre immer weiter die Welt. Bindungen sind es auch hier, die ihnen

die Sicherheit geben, neugierig ihre Kreise zu weiten. In den Kindertageseinrichtungen haben die Kinder, die zu den Heilig-Rock-Tagen kommen und am wichtigen Übergang zur Grundschule stehen, viel an Rüstzeug mit auf den Weg bekommen. Im Umgang mit den anderen Kindern und den Erzieher*innen haben sie gelernt, eigene Stärken zu entwickeln und mit Schwächen umzugehen. Sie haben gelernt, was es bedeutet, zu verlieren, zu gewinnen, Kompromisse einzugehen und einander zuzuhören. Sie haben Freundinnen und Freunde gefunden, sich mit den anderen gefreut und sind anderen empathisch begegnet. Sie haben gelernt, Teil einer Gemeinschaft zu sein und gleichzeitig auch sie selbst zu sein.

Diese Bindungs- und Beziehungserfahrungen im Leben der Kinder und in unserem eigenen Leben sind wichtige Voraussetzungen, um dem Zuspruch Gottes trauen zu können und ihn im eigenen Leben und im Leben der Menschen, denen wir begegnen, erfahrbar werden zu lassen. Gott ist mit uns. Wir können selbstbewusst und vertrauensvoll unsere Wege gehen, weil er uns seine Hand reicht. Große Hände können kleinen Händen Halt und Sicherheit vermitteln. Uns als Vorbereitungsgruppe ist es im Hinblick auf das Symbol besonders wichtig, dass das auch umgekehrt gilt: auch kleine Hände können großen Händen Halt und Sicherheit geben. Sie als Erzieher*innen und alle, die mit Kindern auf dem Weg sein dürfen, haben diese Erfahrung sicherlich schon gemacht. Es ist wunderbar,

wenn Kinder uns als Erwachsenen und vermeintlich Erfahreneren die Hand reichen und sagen: „Du brauchst keine Angst zu haben“ oder „Ich komme mit dir“.

Die Heilig-Rock-Tage sind für uns als Vorbereitungsgruppe eine großartige Möglichkeit, Erfahrungen aus unserem Leben, bei denen uns die Hand gereicht wurde oder wir anderen die Hand gereicht haben, wertschätzend in den Blick zu nehmen und vielleicht auch mit anderen zu teilen. Gemeinsam mit Ihnen und den Kindern aus den Kitas wollen wir das Mitgehen Gottes in unserem Leben feiern. Denn er spricht zu uns: „Ich bin mit dir!“

Christian Pesch, Pastoralreferent

Der Heilige Rock im Dom zu Trier

Die Heilig-Rock-Kapelle

Wer den Dom durch das Mittelschiff betritt, sieht bereits von weitem durch einen Durchbruch in die Heilig-Rock-Kapelle hin. Unter einem dreidimensionalen Davidstern hängt ein vergoldetes Kreuz, das als Lebensbaum gestaltet ist, vor einem Sternenhimmel (blauer Hintergrund mit reflektierenden Bergkristallen), der die Sternenkongellation vom 1. Mai 1974 zeigt, dem Tag, an dem der Dom nach langer Renovierungszeit wieder eröffnet wurde. In der Heilig-Rock-Kapelle entfaltet sich eine ganze Theologie von Tod und Leben, Leid und neuer Lebenskraft. Die Stuckdecke zeigt ein Bild, das Gottvater mit einem Zepter darstellt und acht Engelsfiguren, die die Leidenswerkzeuge Christi halten. Am Altar sind links und rechts vom Sternenhimmel zwei Engel zu sehen, der linke von ihnen hält Würfel in der Hand, die daran erinnern, dass um das Gewand Christi gelost wurde, weil es ohne Naht war.

Der Heilig-Rock-Schrein unter dem Glaszelt

Die Heilig-Rock-Reliquie liegt in einem kostbaren Holzschrein, der mit Messingbeschlägen verziert ist. In der Mitte des Deckels befindet sich ein Christusbild. An jeder Seite des Schreins sind jeweils zwei große Metallringe am Deckel und am Schrein angebracht, durch die Schleifen gelegt und verknötet sind; auf den Schleifen befinden sich die Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Sie werden nach jeder Inspektion des Heiligen Rockes erneuert. Der Holzschrein selbst befindet sich unter einer klimatisierten Glaspypamide, in deren Scheiben Ölbaumzweige eingeschliffen sind. Sie erinnern an die Todesangst Christi am Ölberg. Sie sind aber auch Friedenszeichen. In den Glasplatten sind Insekten, darunter ein Schmetterling, als Symbol für die Auferstehung eingeschliffen.

Die künstlerische Gestaltung des Glaszeltes

Auf der Spitze des Glaszeltes und an den Ecken sind Edelsteine und Steine in Zinnornamente eingefasst, unter anderem ein großer Amethyst, mehrere große Bergkristalle, eine Wüstenrose sowie eine Schieferplatte mit Abdrücken von Farnen aus den Saarbergwerken. In den Ornamenten der Einfassungen sind plastische Darstellungen von Rose, Birne, Seepferdchen, Schlange, Schnecke, Skarabäus, Taube und Krebs zu finden. An der Einfassung des Bergkristalls auf

der Spitze der Glaspyramide befindet sich sogar eine menschliche Hand. So spiegelt sich in der künstlerischen Gestaltung der Heilig-Rock-Kapelle die gesamte Schöpfung, ja der ganze Kosmos wider. Was der Sonnengesang des heiligen Franziskus oder das Schöpfungslob des Psalms 104 besingen, wird hier sichtbar. Die Symbolik von Schöpfung und Erlösung, in die jeder Mensch hineingenommen ist, lässt sich mit Kindern kreativ aufgreifen.

St. Helena und der Heilige Rock

Der Legende nach hat die heilige Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, den Heiligen Rock nach Trier gebracht. An den Pilgertreppen, die zur Heilig-Rock-Kapelle führen, finden sich zwei Statuen, die Kaiser Konstantin und Helena darstellen: rechts Helena mit dem Kreuz Christi und den Nägeln, die sie der Legende nach ebenfalls aus dem Heiligen Land mitgebracht hat, links ihr Sohn, Kaiser Konstantin.

Die Bedeutung des Heiligen Rock

Der Heilige Rock ist ein Symbol für das gesamte Leben und die Menschheit Jesu. In Jesus lässt Gott sich ganz auf uns Menschen und unsere Geschichte ein. Er wurde Mensch in Raum und Zeit. Jesus war ein Mensch, der Kleider trug und zugleich ein „Gott zum Anfassen“. Gottes Liebe wird in Jesus konkret.

Der Heilige Rock ist auch ein Symbol für die Einheit der Christen: Die Bibel erzählt, dass die Soldaten bei der Kreuzigung Jesu sein Gewand nicht zerteilt haben, weil es aus einem Stück gewebt war. Deshalb gilt der Heilige Rock Christen als Mahnung zur Einheit.

Die Pilger zum Heiligen Rock beten:

*Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und die ganze Welt.
Gedenke deiner Christenheit,
und führe zusammen, was getrennt ist.*

Die Teilnahme an den Heilig-Rock-Tagen

Wir bereiten uns vor

1. Die Fahrt nach Trier kann Anlass sein, die eigene Pfarrkirche genauer kennen zu lernen

- Gang um die Kirche; einander mitteilen, was entdeckt wird; Malen des Kirchengebäudes; Nachbauen in der Bauecke
- Besuch der Kirche: Verweilen an dem einen oder anderen Ort, z. B. Altar; Taufstein; Betrachten eines Bildes; Anzünden einer Kerze; Gebet oder Lied

2. Vom Trierer Dom erzählen

- Anhand von Bildern: Ansichtskarten; Erinnerungszeichen von früheren Heilig-Rock-Wallfahrten; Bildbände; Bilder von Dom und Bischof im Paulinus
- Anhand von Geschichten: Legende vom Heiligen Rock; Legende vom Domstein
- Anhand des Buches „Dominikus – der kleine Domdetektiv“ von Jakobine Wierz, Paulinus-Verlag Trier, ISBN 3-7902-0218-5, Preis: 3,95 €

- Anhand des Buches „Was macht die Maus im Dom?“
von Dr. Hildegard Bogerts, Engelbert Felten und Andrea Reitz,
Paulinus-Verlag Trier, ISBN 978-3-7902-1810-7, Preis: 3,90 €

Beide Bücher sind auch in der Dominformation erhältlich!

- Buch „Der Dom in Trier“ (abwaschbar), Bilder und Texte zu den
Heilig-Rock-Tagen von Sandra Altmayer-Schon (Kita Christkönig,
Saarlouis-Roden)
Bestellung an: Bischöfliches Generalvikariat, Steuerungsbüro für
katholische Kindertageseinrichtungen, Mustorstr. 2, 54290 Trier,
Selbstkostenpreis incl. Versand: 35,--€

3. Beschäftigung mit dem Motto: „Mit dir!“

„Mit dir“, so lautet das Motto der diesjährigen Heilig-Rock-Tage für Kindertageseinrichtungen. Diese Zusage Gottes an uns Menschen ist einem Text aus dem Buch Jesaja entnommen. In Jesaja 41,10 heißt es: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir. Ja, ich mache dich stark. Ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.“

Die Theologische Hinführung zum Motto „Mit dir“ legt den Fokus auf Bindungen und Beziehungen in unserem Leben. Solche Erfahrungen sind die Grundlage dafür, dem Zuspruch Gottes „Ich bin mit dir“ trauen zu können.

Für die Beschäftigung mit dem Motto empfehlen wir folgende Schritte:

- Um das Motto bildhaft zu verdeutlichen, haben wir in der Vorbereitungsgruppe als Symbol zwei Hände gewählt: eine große und eine kleine Hand, die ineinander liegen. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich über das Symbol austauschen:
 - Welche Bedeutung haben Hände in meinem Leben?
 - Wer reicht mir die Hand?
 - Wie fühle ich mich, wenn mir jemand die Hand hält und mir so vermittelt: „Ich komme mit dir. Du brauchst keine Angst zu haben.“?

- Die pädagogischen Fachkräfte können sich mit dem Text aus Jesaja 41,10 auf dem Hintergrund ihrer eigenen Lebens- und Glaubenserfahrung im Gespräch auseinandersetzen.
- Gemeinsam mit den Kindern können sie dann über den Text und die Erfahrungen der Kinder sprechen. Folgende Fragen dienen hierbei als Anregung:
 - Wo haben die Kinder schon einmal erfahren, dass sie eine schwierige Aufgabe gut gemeistert haben? Wie gelingt es ihnen, Angst zu überwinden und sich etwas zuzutrauen? Welche Rituale helfen ihnen dabei? Welche Menschen geben ihnen Mut?
 - Wo haben die Kinder schon einmal erlebt, dass ihnen jemand das Gefühl vermittelt: „Ich bin an deiner Seite, wenn du dir Neues erschließt, wenn du noch unsicher bist, ob etwas gelingt. Ich freue mich mit dir, wenn du dir die Welt Schritt für Schritt eroberst.“?
 - Wo erleben die Kinder, dass sie auch mal Hände loslassen und sich Dinge allein trauen können?
 - Wo haben die Kinder schon einmal erlebt, dass sie selbst jemanden die Hand reichen konnten und somit anderen geholfen haben, wenn diese Zuspruch brauchten?
 - Welche Erfahrungen machen die Kinder mit kleineren Kindern in der Kita oder mit Geschwisterkindern? Wel-

che Bedeutung haben Hände hierbei? Wie kommunizieren sie über Hände mit anderen?

- Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften können die Kinder sich im Außengelände oder im Turnraum ausprobieren und so erfahren,
...wo sie eine Hand brauchen, die ihnen Sicherheit gibt.
...wo ihnen etwas Neues gelingt, weil jemand ihnen gut zu-
redet oder Hilfestellung gibt.
...wo sie selbst anderen die Hand reichen und somit helfen
können, sich sicher zu fühlen.
- Erleben Sie das Thema gemeinsam mit den Kindern mit allen Sinnen, beispielsweise im Rahmen einer Meditation, einer Besinnungsübung oder eines Gottesdienstes:
 - spüren, dass mir jemand die Hand hält und für mich da ist.
 - hören, dass mir jemand etwas Gutes zusagt.
 - sehen, wie andere sich gegenseitig Kraft geben.
- Arbeiten Sie zur Vorbereitung mit unterschiedlichen Methoden:
 - Körperübungen und Spiele zum Thema Selbsterfahrung, Gleichgewicht und Kooperation,...
 - Lieder zum Thema „Hände“ oder „Gemeinschaft“ (Kindermutmachlied,...)

- Texte und Erzählungen, die Ihnen im Zusammenhang zum Thema einfallen

Die Kinder malen etwas (**Bild in DIN A5**), was ihnen zu dem Motto „**Mit dir!**“ einfällt.

Dieses Bild bringen die Kinder mit nach Trier. Es wird im Dom auf große Tücher geheftet und im Abschlussgottesdienst gezeigt.

Um allen Kindern zu ermöglichen, dass ihre Bilder auf den Tüchern Platz finden, bitten wir Sie, ausschließlich Blätter der Größe DIN A5 zu verwenden.

Wir sind in Trier

1. Besuch des Domes und der Heilig-Rock-Kapelle

- Ankommen ab 9:00 Uhr im Dom
- Persönliche Begrüßung der Gruppen durch ein Mitglied des Vorbereitungsteams
- Die mitgebrachten Bilder der Kinder werden bei der Begrüßung abgegeben und vom Begrüßungsteam in die Nähe des Haupteinganges (Westchor) gebracht. Dort werden die Bilder an ein großes Tuch geheftet.
- Zur Gestaltung des Pilgerstabes erhält jede Gruppe ein Andenken.
- Gang durch den Dom und zur Heilig-Rock-Kapelle, selbstständig oder mit katechetischer Führung.
- Auf dem Weg zur Heilig-Rock-Kapelle sind die Gruppen eingeladen, an der Osterkerze ein Gebet zu sprechen oder ein Lied zu singen.

2. Teilnahme am angemeldeten Angebot

- Die Gruppe sucht den Ort ihres Arbeitskreisangebotes auf (Orientierung am Lageplan und den Hinweisschildern).
- Teilnahme von Eltern und Großeltern am Angebot. **Der/die Angebotsleiter/in entscheidet, ob die Eltern/Großeltern am Angebot teilnehmen können.**
- Wichtig: Die Angebotsorte bieten die Gelegenheit, zur Toilette zu gehen.
- Im Bereich des Domes ist eine Toilette im Domkreuzgang.

3. Freizeit und Verpflegung

- Die Gruppen finden in der Innenstadt verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten, den mitgebrachten Proviant zu verzehren (siehe Lageplan: Aufenthaltsmöglichkeiten).
- Für die Freizeitgestaltung zwischen den einzelnen Veranstaltungen sorgen die Begleitpersonen selbst.

Wir sind in der Kindertageseinrichtung

Sie können auf unser Online-Angebot zurückgreifen. Die Angebote finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.bistum-trier.de/bildung-erziehung/kita/heilig-rock-tage/>

4. Abschlussgottesdienst

- Einer der Höhepunkte der „Trier-Fahrt“ ist jedes Jahr der Abschlussgottesdienst im Dom.
- In diesem Jahr werden wieder **zwei Gottesdienste angeboten**, der erste beginnt um **13:00 Uhr** und der **zweite um 14:00 Uhr** und dauert etwa eine halbe Stunde. Zelebrant ist der Bischof oder einer der Weihbischöfe.

Lieder

Die Lieder

- Wir sind auf dem Weg zu Jesus
- Fang mit mir den Regenbogen
- Das wünsch ich sehr (Fürbittruf)
- Mit einem Freund an der Seite
- Gott, dein guter Segen

werden im Abschlussgottesdienst gesungen

Wir sind auf dem Weg zu Jesus

Text und Musik: Casi Eisenbarth

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated by letters above the notes: G, C, D, A7, and D7. The lyrics are: 'Wir sind auf dem Weg zu Je - sus, es ist ein gu - ter Weg. Komm mit und werd' ein Freund von Je - sus, es ist ein gu - ter Weg. 1. Mit Ruck-sack und mit 2. Wir sin - gen und wir Kap - pe, mit gro - ßem Pil - ger - stock ge - hen wir nach be - ten mit Herz und mit Ver - stand, Je - sus, zeig' uns Trier zum hei - li - gen Rock. heu - te dein dein heil - ges Ge - wand.'

Fang mit mir den Regenbogen

Text: Dorothe Schröder 2. Str. Silvia Groß Musik: Reinhard Horn

1. Fang mit mir den Re-gen-bo-gen! Ruf mich an, auch nachts um vier! End-lich
2. Gehst mit mir durch Son-nen-ta-ge, gehst mit mir durch dick und dünn. Ganz e-

ei-ner, der zu mir hält! Uns trennt nichts, das spü-ren wir! Nicht Ge-
gal wie ich auch drauf bin, Du und ich krie-gen das hin! Bist nicht

schwätz und dum-me Sprü-che, Don-ner-groll und Son-nen-stich!
nei-disch, bist nicht sau-er, bist mein ab-so-lu-ter Hit!

Ehr-lich, ich hab's gut, denn ich ha-be dich!

Ehr-lich, ich hab's gut, denn ich ha-be dich!

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of five staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. Chords are indicated above the notes: C, F, G, E7, Am7. The second staff continues with chords F, G7, C, D7, G. The third staff has chords Am7, Dm7, C, F, E7, Am7. The fourth staff has chords F, C, Dm7, G7, C. The fifth staff has chords F, C, Dm7, G7, C. The lyrics are written below the notes, with two verses provided for the first line.

Das wünsch ich sehr (Fürbittruf)

Text: Kurt Rose

Musik: Detlev Jöcker

Das wünsch ich sehr, dass im-mer ei-ner bei mir
wär, der lacht und spricht:
Fürch-te dich nicht!

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of two flats (Bb, Eb). It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. Chords are indicated above the notes: Bb, C, F, Bb, C. The second staff continues with chords F, Bb, C, F. The third staff has chords Bb, C, F. The lyrics are written below the notes.

Mit einem Freund an der Seite

Text und Musik: Kurt Mikula

1.-2. Mit ei - nem Freund an der Sei - te ist kein Weg lang. Mit ei - nem
 3. Mit die - sem Freund an der Sei - te ist kein Weg lang. Mit die - sem

Freund an der Sei - te wird mir nicht bang. Mit ei - nem Freund an der Sei - te,
 Freund an der Sei - te wird mir nicht bang. Mit die - sem Freund an der Sei - te,

Freund an der Sei - te, Freund ist kein Weg lang.
 Freund an der Sei - te, Freund ist kein Weg lang.

1. Mit ihm kannst du la - chen und darfst trau - rig sein,
 2. Je - der braucht im Le - ben ei - nen, der ihn hält.
 3. Je - sus wird dein Freund sein. Heu - te, wenn du willst,

wird dich nie aus - la - chen, lässt dich nicht al - lein.
 Ei - nen, der dich auf - fängt, wenn du ein - mal fällst.
 und ich ga - ran - tier dir, dass du im Herz fühlst:

Gott, dein guter Segen

Text: Reinhard Bäcker; Musik: Detlev Jöcker

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of ten staves of music with corresponding lyrics and chords. The chords are indicated by letters above the notes.

Staff 1: Chords: D, G, A. Lyrics: 1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein gro - ßes; 2. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein hel - les; 3. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie des Freun - des; 4. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein wei - ches

Staff 2: Chords: D, G, A, D, A7. Lyrics: Zelt, hoch und weit, fest ge - spannt ü - ber uns - re Welt. Licht, leu - chte weit al - le - zeit in der Fin - ster - nis. Hand, die mich hält, die mich führt in ein wei - tes Land. Nest. Dan - ke Gott, weil du mich heu - te le - ben lässt.

Staff 3: Chords: D, A. Lyrics: 1-3. Gu - ter Gott, ich bit - te dich; 4. Gu - ter Gott, ich dan - ke dir.

Staff 4: Chords: A7, D. Lyrics: 1-3. Schüt - ze und be - wah - re mich. 4. Dei - nen Se - gen schenkst du mir,

Staff 5: Chord: Em. Lyrics: 1-3. Lass mich un - ter dei - nem Se - gen; 4. und ich kann in dei - nem Se - gen

Staff 6: Chords: A7, D. Lyrics: 1-3. le - ben und ihn wei - ter - ge - ben. 4. le - ben und ihn wei - ter - ge - ben.

Staff 7: Chords: G, Em, A. Lyrics: 1-3. Blei - be bei uns al - le - zeit, seg - ne uns, 4. Du bleibst bei uns al - le - zeit, seg - nest uns,

Staff 8: Chords: D, Bm, G, A, 1. D, D7, 2. D. Lyrics: 1-3. seg - ne uns, denn der Weg ist weit. weit. 4. seg - nest uns, denn der Weg ist weit. weit.

Gott, dafür will ich dir danke sagen

Text: Rolf Krenzer Musik: Ludger Edelkötter

1 D G A D Bm G A D
 Gott, da-für will ich dir dan-ke sa-gen, dass du in gu-ten, in schlech-ten Ta-gen

2 D G A D Bm G A D
 ne-ben mir stehst und mit mir gehst, dich selbst mir gibst, weil du mich liebst,

3 D G A D Bm G A D
 weil du mich liebst, oh-ne zu fra-gen. Mit mei-nem Lied will ich dan-ke sa-gen.

Halte zu mir guter Gott

Text: Rolf Krenzer

Musik: Ludger Edelkötter

C G C
 1. Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag. Halt die
 2. Du bist je-der-zeit bei mir. Wo ich geh und steh, spür ich
 3. Gibt es Är-ger o-der Streit und noch mehr Ver-druss, weiß ich
 4. Mei-ne Freu-de, mei-nen Dank, al-les sag ich dir. Du hältst

Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag. Hal-te
 wenn ich lei-se bin, dich in mei-ner Näh. Hal-te
 doch, du bist nich weit, wenn ich wei-nen muss. Hal-te
 zu mir, gu-ter Gott, spür ich tief in mir. Hal-te

F C G C
 zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag, halt die

F C G C
 Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

Kindermutmachlied

Text und Musik: Andreas Elbert

1. Wenn ei - ner sagt: "Ich mag dich, du; ich
 2. Wenn ei - ner sagt: "Ich brauch dich, du; ich
 3. Wenn ei - ner sagt: "Komm geh mit mir; ich
 4. Gott sagt zu dir: "Ich hab dich lieb. Ich

find dich ehr - lich gut!" Dann krieg ich ei - ne
 schaff es nicht sind al - fein;" Dann krieb - belt es in
 wär - men so sind wir dein Freund! Und werd ich rot, weil
 Gän - se - haut und auch ein biß - chen Mut.
 mei - nem Bauch, ich fühl mich nicht mehr klein.
 ich mich nicht, freu - schaffst, Dann das macht schaf - fen Le - ben ver - Spaß.
 ein.

Ref.La,

(2. Wenn)

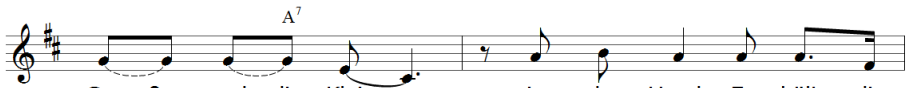
Er hält die Großen und die Kleinen

Spiritual

dt. Text: Bernward Hofmann



1. Er hält die Gro-ßen und die Klei-nen, in der Hand. Er hält die
 2. Er hält mein Le - - ben, in der Hand. Er schuf den
 3. Er hält den Sturm und den Re-gen, in der Hand. Er hält den
 4. Er hält mein Le - - ben, in der Hand. Er schuf den
 5. Er hält die El-tern und die Kin-der, in der Hand. Er hält die
 6. Er hält mein Le - - ben, in der Hand. Er schuf den



Gro - ßen und die Klei - nen, in der Hand. Er hält die
 Him - - mel, Meer und Land. Er schuf die
 Sturm und den Re - gen, in der Hand. Er hält den
 Him - - mel, Meer und Land. Er schuf die
 El - tern und die Kin - der, in der Hand. Er hält die
 Him - - mel, Meer und Land. Er schuf die



Gro-ßen und die Klei-nen in der Hand. Er hält uns al-le in der Hand.
 Ber - - ge, und den Strand. Er hält uns al-le in der Hand.
 Sturm und den Re-gen in der Hand. Er hält uns al-le in der Hand.
 Ber - - ge, und den Strand. Er hält uns al-le in der Hand.
 El-tern und die Kin-der in der Hand. Er hält uns al-le in der Hand.
 Ber - - ge, und den Strand. Er hält uns al-le in der Hand.

Impressum

Vorbereitungsgruppe:

Georg Binninger

Leiter der Abteilung Kindertageseinrichtungen
im Bischöflichen Generalvikariat

Yvonne Birkenheier

Fachberaterin in der Abteilung Kindertageseinrichtungen
DiCV – Außenstelle Koblenz

Aloys Perling

Referent in der Abteilung Kindertageseinrichtungen
im Bischöflichen Generalvikariat

Christian Pesch

Pastorale Begleitung für Kitas – Fachstelle Saarland
in der Abteilung Kindertageseinrichtungen
im Bischöflichen Generalvikariat

Simone Speicher

Gesamtleiterin in der Katholischen KiTa gGmbH Saarland

Holger Sturm

Teamleitung Pastorale Begleitung für Kitas
in der Abt. Kindertageseinrichtungen
im Bischöflichen Generalvikariat

Alice Welter

Sekretärin im Steuerungsbüro für katholische
Kindertageseinrichtungen im Bischöflichen Generalvikariat

Herausgeber:

Bischöfliches Generalvikariat
Abteilung Kindertageseinrichtungen (B 3.1)
Mustorstr. 2, 54290 Trier
Tel. (06 51) 71 05 – 153/466
email: kita@bistum-trier.de